

162 Erstklässler in Hövelhof angemeldet

Die Sennegemeinde plant sieben Eingangsklassen für das Schuljahr 2024/25.

■ **Hövelhof.** Das Anmeldeverfahren für die drei Grundschulen in der Gemeinde Hövelhof ist abgeschlossen. Insgesamt 162 Kinder werden zum Schuljahr 2024/25 neu eingeschult. Die Sennegemeinde plant, sieben Eingangsklassen zu bilden.

Für das neue Schuljahr haben sich 96 Kinder an der Kirchscheule angemeldet. 66 Kinder möchten beim Grundschulverbund Senne eingeschult werden, davon 43 Kinder am Hauptstandort Mühlenschule und 23 Kinder am

Teilstandort Furlbachschule. Die Kirchscheule wird im kommenden Schuljahr vier Eingangsklassen einrichten, der Grundschulverbund Senne wird zusammen drei Eingangsklassen bilden, davon zwei am Hauptstandort Mühlenschule und eine am Teilstandort Furlbachschule. „Die Anmeldungen entsprechen in diesem Jahr den räumlichen Kapazitäten der Schulen, so dass wir erfreulicherweise alle Anmelde-wünsche berücksichtigen können“, sagt Hauptamtsleiter Thorsten Langemeier.

Friedensgebet in Salzkotten

■ **Salzkotten.** In der Marienkirche findet am Montag, 4. Dezember, um 18 Uhr wieder das Friedensgebet statt. Zu Beginn der Adventszeit heißt das Thema „Von der Sehnsucht nach Heil, Erlösung und Fried-

den“. Die musikalische Begleitung übernehmen erneut die Sängerinnen des ehemaligen Kirchenchores. Im Anschluss bietet der Pfarrgemeinderat ein adventliches Stelldichein bei Punsch und Plätzchen an.

Franz-Stock-Realschule stellt sich vor

Es gibt zwei Informationsveranstaltungen für Eltern und Grundschulkindern.

■ **Hövelhof.** Für alle interessierten Eltern und Grundschulkindern plant die Franz-Stock-Realschule eine Vorstellung an zwei Tagen. Am Dienstag, 5. Dezember, um 18 Uhr gibt es einen Informationsabend für die Eltern in der Aula der benachbarten Kröllbachschule.

Am Freitag, 8. Dezember, um 16 Uhr findet der Tag der offenen Tür in den Räumlichkeiten der Realschule statt. Nach einer kurzen offiziellen Begrüßung werden in kleinen Gruppen Führungen durch die

Schule angeboten. Auch die Fachschaften stellen sich vor und in den Fach- und Klassenräumen werden Ausschnitte aus dem Schulleben und dem Schulalltag der Realschule und weitere vielfältige Angebote präsentiert. Die Schulleitung und Lehrkräfte der Franz-Stock-Realschule stehen allen Interessierten für Gespräche zur Verfügung. Die Eltern und Kinder können sich Zeit nehmen für ein Gespräch bei Kaffee und Kuchen und sich vom Angebot der Schule überzeugen lassen.

Schülerfirma nimmt Formen an

Ein Salzkottener Unternehmen übergibt der Gesamtschule ein Lasergerät.

■ **Salzkotten.** Die Firma Müller-Elektronik hat für die Gründung einer Schülerfirma an der Gesamtschule Salzkotten ein hochmodernes Lasergerät inklusive Zubehör im Wert von 1.600 Euro gespendet. Das Gerät ermöglicht den Schülerinnen und Schülern die Gravur von Gegenständen wie Stiften, Schlüsselanhängern und Geodreiecken.

Die Schülerfirma verfolgt das langfristige Ziel, Schulbedarf für die Gesamtschule anzubieten. Zusätzlich wird das Lasergerät bei verschiedenen Veranstaltungen wie dem Hebrauenfest, dem Tag der of-

fenen Tür und anderen öffentlichen Terminen genutzt, um Einnahmen zu generieren. Das teilt die Gesamtschule mit.

Das Projekt ermöglicht den Schülerinnen und Schülern der achten bis zehnten Klasse Einblicke in wirtschaftliches und verantwortungsvolles Handeln. Von der Marktanalyse über die Produktion bis zur Buchhaltung werden sie praktisch in marktwirtschaftliche Prozesse eingebunden. Das erklärte Ziel ist, dass sie der Schülerfirma autonom arbeiten und die Lehrer lediglich beratend zur Seite stehen.



Die künftige Verteilung der Flächen für Windkraft soll in NRW neu geregelt werden. Mit einem Vorabentwurf der Bezirksregierung sind die Kommunen im Paderborner Land nicht zufrieden. Sie beklagen, dass von ihnen vorgesehene Flächen unberücksichtigt bleiben. Fotos: Jens Reddeker

Bürgermeister drohen Bezirksregierung mit Klage

Beim Besuch von Regierungspräsidentin Bölling in Borchon nutzt Rathauschef Gockel die Gelegenheit, den großen Sorgen der Windkraft-Orte Nachdruck zu verleihen.

Jens Reddeker

■ **Borchon.** Borchener sind gute Gastgeber. Zum Besuch von Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling gibt es im kleinen Sitzungssaal des Rathauses Kaffee, Kaltgetränk und reichlich belegte Brötchen. Und weil die Chefin der Bezirksregierung auch noch eine halbe Million Euro Fördermittel dabei hat, ist die Laune sowieso gut. Eigentlich.

Denn die Borchener sind auch Profis. So nutzt Bürgermeister Uwe Gockel (parteilos) den Besuch, um dem Gast die aktuellen Nöte der Kommunen im Kreis Paderborn unverblümt und öffentlich unter die Nase zu reiben. So soll Bölling in Düsseldorf platzieren, dass Städte und Gemeinden verstärkt die von Bund und Land delegierten Aufgaben übernehmen müssten, dafür aber „bei weitem nicht auskömmlich“ finanziert würden. Gockel: „Die Ballung von Kriseneffekten und enorme zusätzliche Belastungen gefährden akut den Fortbestand der kommunalen Selbstverwaltung.“ Bölling verspricht, diese Sorgen bei der Landesregierung zu thematisieren.

Mindestens genauso am Herzen liegt Borchens Rathauschef die Neuausrichtung der Windkraftplanung für NRW, den Regierungsbezirk und die Kommunen. Hier ist die Regierungspräsidentin wichtigste Ansprechpartnerin,

denn Detmold muss die Planungsvorgaben des Landesentwicklungsplans für OWL umsetzen. Das Thema trifft sie in Borchon nicht unvorbereitet. Alle Bürgermeister und der Landrat des Kreises Paderborn hatten schon im Oktober persönlich bei ihr Alarm geschlagen, nachdem sie vom ersten Entwurf zur Verteilung der Windkraftflächen Wind bekommen hatten.

Für seine Gemeinde erklärt Bürgermeister Gockel: „Borchon soll nach den bisherigen Planungen mit 1.050 Hektar mehr Fläche für Windenergie ausweisen, als die Kreise Lippe, Minden-Lübbecke, Gütersloh, die Stadt Bielefeld und der Kreis Herford zusammen.“ Was ihn dabei besonders ärgert: Im Entwurf sind Flächen vorgesehen, „die nicht der Planung der Gemeinde Borchon entsprechen.“ Bürgerschaft, Politik und er selbst, so sagt Gockel zu Bölling, warteten nun auf Antworten auf unsere Vorschläge.

Bölling verweist zunächst darauf, dass ihre Behörde den Rechtsrahmen des Landesentwicklungsplans einhalten müsse und sowieso der Regionalrat die politische Entscheidung treffe. Die Abstimmung dazu sei wegen der Paderborner Proteste bereits von Dezember auf März vertagt worden. Gockel, der Borchener Verwaltungsspitze und anwesenden Ratsvertretern sichert sie jedoch zu, „die kommunale Familie mitnehmen“ zu wollen. Der Windkraft-Entwurf, gibt sie zu, habe die „Schwäche“ im Kreis Paderborn, dass es die von Kommunen ausge-

wiesenen Flächen nicht überall aufnehmen. „Diese Problemstellung haben wir erkannt und wollen alles nochmal prüfen.“ So soll bei der Ermittlung der Flächen möglicherweise eine „grundsätzlich andere Methodik“ zum Tragen kommen, die sie das „Paderborner Modell“ nennt. Ein Gutachten solle zeigen, was rechtssicher möglich ist. Dadurch soll etwa die Umfassung von Orten durch Windräder vermieden werden, wie sie nach den ersten Detmolder Entwürfen mehrfach im Kreis drohen würde. Ein neuer Aufschlag, so Bölling, soll im ersten Quartal 2024 vorliegen. Das Paderborner Land, so Gockel, ist sich einig in der Forderung, dass die in den Kommunen ausgewählten Flächen dann jedenfalls dazugehören müssen. Für den Fall, dass keine Einigung zu erreichen ist, erwägen die Kommunen sogar, gegen die Bezirksregierung zu klagen – mit dem Hinweis auf die Beschneidung der kommunalen Selbstverwaltung. „Aber so weit wollen wir es ja nicht kommen lassen“, sagt Gockel charmant.

Die Förderbescheide des Gastes aus Detmold hatte er zu diesem Zeitpunkt schon in der Tasche. Bölling überbrachte rund 246.000 Euro Zuschuss für die anstehende Dachsanierung der Gemeindehalle Kirchborchen sowie 267.000 Euro für eine neue Decke plus Beleuchtung am Grünen Weg in Nordborchen.



Borchens Bürgermeister Uwe Gockel empfängt von Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling Bescheide, die mehr als 500.000 Euro wert sind.

Kirchengemeinde gibt Begleitung durch den Advent

In Niederntudorf stehen verschiedene Veranstaltungen an.

■ **Salzkotten-Niederntudorf.** „Wir sagen euch an den lieben Advent!“, heißt es in einem bekannten Lied zur Adventszeit. Mit dieser „Ansprache“ sind die Christen aufgefordert, sich auf die Geburt Jesu vorzubereiten und nicht den Kern der Adventszeit und des Weihnachtsfestes aus den Augen zu verlieren. In der Kirchengemeinde St. Matthäus geschieht dies laut einer Mitteilung wieder auf unterschiedliche Weise.

So bietet die Gemeinde an diesem Samstag, 2. Dezember, um 7 Uhr eine besinnliche Einstimmung auf die Adventszeit in einer Frühschicht mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim an. Die Kommu-

nionkinder 2024 stellen sich an diesem Sonntag, 3. Dezember, in einer Familienmesse vor, die durch den Chor „Chorisma“ gestaltet wird. Anschließend freut sich der Pfarrgemeinderat auf „Kirche und Gemütlichkeit“ auf dem Kirchplatz.

Roratemesen finden jeweils Donnerstag, 7. Dezember, und 21. Dezember, um

18.30 Uhr und am Samstag, 9. Dezember, um 18 Uhr statt. Bereits eröffnet ist der lebendige Adventskalender in Niedern- und Oberntudorf eröffnet. Die Veranstaltungsorte sind in den Pfarrnachrichten veröffentlicht worden oder können in den Schaukästen der Kirchengemeinden eingesehen werden.

Ortsverbände werden gewählt

■ **Kreis Paderborn.** Im Monat Dezember werden in den folgenden Ortsverbänden des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Paderborn die Vorstände gewählt: Am Dienstag, 5. Dezember, um 19.30 Uhr wählen die Ortsverbände Bad Wünnenberg/Leiberg, Bleiwätsche/Fürstenberg, Eilern/Eilenshof, Haaren und Helmern im Landgasthof Kaiser, Hauptstraße 42, in Leiberg. Einen Tag später, am Mittwoch, 6. Dezember, um 19.30 Uhr wählen dann Alfen/Kirchborchen, Dörenhagen, Etteln und Nordborchen im Gasthof Rustemeier, Im Winkel 11, in Borchon-Etteln. Am Mittwoch, 13. Dezember, wählt um 19.30 Uhr der Ortsverband Westenholz in der Gaststätte Lütkevitte, Dorfplatz 1, in Westenholz.

Erste-Hilfe-Schulung bei den Maltesern

■ **Borchon.** Für Kurzentschlossene, die noch in diesem Jahr eine Erste-Hilfe-Schulung besuchen möchten, besteht die Möglichkeit, am Samstag, 16. Dezember, in den Räumen des Malteser-Hilfsdienstes Borchon ihre Kenntnisse zu erwerben oder aufzufrischen. Der Kurs umfasst neun Unterrichtseinheiten und findet von 9 Uhr bis 16.30 Uhr in der Wehrstraße 12 in Borchon statt. Die Kursgebühr beträgt 55 Euro. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich unter www.malteser-kurse.de.

Workshop mit der Mundharmonika

■ **Salzkotten.** Einen Mundharmonikaworkshop unter der Leitung des freiberuflichen Musikers Dieter Kropp, der als einer der versiertesten Blues-Harp-Spieler Deutschlands gilt, bietet die Volkshochschule (VHS) an. Am Samstag, 9. Dezember, vermittelt Kropp von 10 bis 17.30 Uhr in der VHS-Hauptgeschäftsstelle, Lange Straße 56, grundlegende Spieltechniken. Anmeldungen erfolgen unter www.vhs-vor-ort.de oder unter Tel. 05258 5071000.

Blechbläser wecken seit 20 Jahren

■ **Büren.** Im Jahr 2003 sind die Bürener Blechbläser mit dem Adventsweckruf gestartet. 20 Jahre später stehen sie immer noch gerne kurz nach fünf auf, nehmen ihre Instrumente und spielen den ersten Advent ein. Einige Menschen warten sogar mit heißen Getränken, Keksen und Nusscken auf sie. Stationen sind in diesem Jahr das ehemalige Krankenhaus, Kleiststraße, Neustraße, Eichendorferstraße, Mittersiller Straße, Lustgarten, Wilhelmstraße, Hüttemannstraße und Josef-Pape-Straße.

Bei Kerzenschein für den Frieden beten

■ **Lichtenau-Kleinenberg.** Im Advent finden die Friedensgebete in Kleinenberg an diesem Sonntag, 3. Dezember, und am Sonntag, 17. Dezember, in der Pfarrkirche St. Cyriakus zu Kleinenberg statt. Zwei alttestamentliche Propheten begleiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei. Die Kirche wird nur von Kerzen erleuchtet sein und das Friedensgebet als Rorate-Abendlob gestaltet sein. Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr.



Christine Starthoff (v. l.), Johanna Dewert, Erik Altenhof, Jannik Klein, Schulleiter Berthold Fische sowie Benedikt Krüger, Robert Fraune und Michelle Ewert von Müller-Elektronik. Foto: Gesamtschule